

itelligence

Zwischenbericht 1/2002
1. Januar – 31. März 2002

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und
Aktionäre,

wir sind ganz im Zeichen gesteigerter Profitabilität und einer strukturellen Optimierung unseres Geschäftsmodells in das Geschäftsjahr 2002 hineingegangen. Schon im ersten Quartal konnten wir uns hinsichtlich unserer Kostenstruktur deutlich zum Vorjahr verbessern und entscheidende Einsparungen realisieren. Wir berichteten im Laufe des zurückliegenden Geschäftsjahres mehrfach über die Umsetzung kostensenkender Maßnahmen. Nach den ersten Wochen des neuen Jahres freuen wir uns, die ursprünglichen Erwartungen nun mit konkreten Ergebnissen erfüllen zu können. Zusätzlich zu der erfolgreichen Kostensenkung verbesserten wir die allgemeine Produktivität der itelligence AG.

Unser Geschäftsverlauf im ersten Quartal wurde trotz der unternehmensinternen Erfolge von erschwerten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mitbestimmt. Nicht nur das erste Quartal in der IT-Branche ist eine traditionell investitionsschwache Geschäftsperiode. Auch der erwartete Aufschwung für das Jahr 2002 blieb

aufgrund der anhaltend schwachen Konjunktur und der damit fehlenden IT-Investitionsbereitschaft in der Wirtschaft noch aus.

Positive Geschäftsentwicklung in einem schwachen Marktumfeld

Im Konzern konnten wir in den ersten drei Monaten den Gesamtumsatz um 6,1 Prozent auf 43,6 Mio. Euro steigern (von 41,1 Mio. Euro in 2001). Von dem Gesamtumsatz entfielen im Berichtszeitraum 23,8 Mio. Euro auf Deutschland und 19,8 Mio. Euro auf das Ausland. Damit liegt der Auslandsanteil am Umsatz bei 45,4 Prozent. Das europäische Ausland erzielte im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzanstieg von 21,7 Prozent. Besonders positiv hervorzuheben sind im ersten Quartal die beiden Länder Deutschland und Schweiz mit einem starken SAP-Beratungsgeschäft. Ein sehr schwaches erstes Quartal hatte hingegen die USA. Die bereits in 2001 verhaltene IT-Investitionsbereitschaft US-amerikanischer Unternehmen potenzierte sich nochmals zum Jahresbeginn 2002. Dies wirkte sich sowohl auf das Lizenzgeschäft als auch auf den Bereich Beratung aus. Mit zahlrei-

chen neu abgeschlossenen Aufträgen zum zweiten Quartal 2002 sind wir jedoch für die weiteren Geschäftsaussichten in den USA deutlich optimistischer.

Mit Blick auf die einzelnen Geschäftsfelder erzielten wir im Konzern in unserem traditionell umsatzstarken Beratungsgeschäft 32,7 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 34,3 Mio. Euro). Das wachstumsstarke SAP-Beratungsgeschäft – besonders in Deutschland und in der Schweiz – konnte den schwachen Verlauf der SAP-Beratung in den USA nicht vollständig kompensieren. Neben diesen gesamtwirtschaftlichen Einflüssen reduzierte sich der Beratungsumsatz im Individual-IT-Bereich durch die Anteilsveräußerung an der CIB Netzwerk-Beratung GmbH und an der CIB Computer-Integrations-Beratung GmbH. Diese Gesellschaften wurden noch zum 31.03.2001 voll konsolidiert. Weiteren Einfluss auf den Beratungsumsatz hatte ein hoher Mitarbeiterrückgang im Individual-IT-Bereich im vierten Quartal 2001.

Der Lizenzumsatz konnte im Vorjahresvergleich von 2,2 Mio. Euro auf 3,7 Mio. Euro gesteigert werden. Die Umsatzerlöse des vorangegangenen

itelligence im Überblick:

01. Januar - 31. März 2002 und 2001

	01.01.-31.03.2002 in Mio. Euro	01.01.-31.03.2001 in Mio. Euro
Umsatzerlöse gesamt	43,6	41,1
Beratung	32,7	34,3
Lizenzen	3,7	2,2
Outsourcing & Services	6,4	4,6
Sonstiges	0,8	0
Deutschland	23,8	22,5
Europäisches Ausland	12,9	10,6
Amerika	6,9	8,0
EBIT-Marge	0,0%	-4,6%
EBITDA	1,1	0,09
Ergebnis US-GAAP	-0,4	-1,5
Ergebnis pro Aktie	-0,03	-0,09

vierten Quartals 2001 (7,8 Mio. Euro) konnten jedoch nicht erreicht werden. Erfreulich entwickelte sich das Geschäftssegment Outsourcing & Services. Mit einem deutlichen Umsatzanstieg zum Vorjahresquartal von 39,1 Prozent auf 6,4 Mio. Euro sehen wir hier un-

sere Erwartungen erfüllt. Der Anteil dieses Bereiches am Gesamtumsatz im Quartal steigerte sich von 11 Prozent in 2001 auf nunmehr rund 15 Prozent. Gegenüber dem Jahresanfang hat sich die Auftragslage auf Konzernebene

erheblich verbessert. In Deutschland ist die Planauslastung durch feste Aufträge für das zweite Quartal gesichert. Auch im Ausland ist die Prognose für die Auslastung besser als im ersten Quartal.

SAP

Innerhalb der SAP-Organisation hatten wir uns in Deutschland im September 2001 entsprechend eines veränderten Nachfrageprofils unserer Kunden neu aufgestellt. Die strategischen Vorteile dieser Restrukturierung bestätigten sich bereits in den ersten drei Monaten 2002. Sowohl Neukunden als auch langjährige Geschäftspartner schätzen die fachlich optimierte Aufstellung nach Branchen- und Themenschwerpunkten. Wir passen uns somit effizienter und flexibler an die Kundenbedürfnisse an. Bereits heute können wir aufgrund des regional übergreifenden Einsatzes unserer Leistungen einen zunehmenden Know-how-Transfer zwischen Deutschland, Europa und Amerika feststellen.

Positive Resonanzen auf unsere Aufstellung als international führender SAP-Komplettanbieter erhielten wir auch auf der CeBIT 2002. Besonders Interesse fand unser Leistungsportfolio im Bereich der mittelstandsorientierten Branchenlösungen. Unter anderem stellten wir erstmalig unsere Lösungen für den Bereich Chemie und Automobilindustrie („it.chemical“ und „it.automotive-supplier“) vor. Auch

im Bereich der neuen SAP-Themen wie z.B. Product-Lifecycle-Management (PLM), Supply-Chain-Management (SCM) und Customer-Relationship-Management (CRM) interessierten sich zahlreiche Unternehmen für unser umfassendes Leistungsportfolio.

Ein wichtiger Impuls ging auf der diesjährigen CeBIT von der SAP-Mittelstandsinitiative „SAP Smart Business Solutions“ aus. Als international führender SAP-Dienstleister im Mittelstand sehen wir uns mit dem Markttrend zum Mittelstand in unserer Aufstellung bestätigt. Wir werden auch hier künftig mit der SAP AG eng zusammenarbeiten.

Unsere Stärke im SAP-Geschäft für den Mittelstand konnten wir in den ersten Monaten 2002 für zahlreiche Kunden unter Beweis stellen. Unsere Beratungskompetenz wurde z.B. in Deutschland von dem Dienstleistungsunternehmen Kasolvenzia AG und dem Maschinen- und Anlagenbauer Axima Refrigeration GmbH nachgefragt. Besonders intensiver Nachfrage erfreuen sich im Mittelstand unsere SAP-basierten, branchenspezifischen Lösungen. Hier passten wir z.B. unsere „it.service“-Lösung auf die

Anforderungen des Finanzdienstleistungsunternehmens FJA AG an. Für die Stockmeier Gruppe implementierten wir unser „it.chemical“ sowie für den Computerdistributor Adiva und den weltweit führenden Dachziegelhersteller Creaton AG „it.trade“.

Im Bereich Großkunden sind wir besonders in der SAP-Beratung stark. Hier konnten wir auch im ersten Quartal zahlreiche Projekte betreuen, wie u.a. für die Henkel-Gruppe, den Deutz-Konzern, die BASF, die Norddeutsche Affinerie-Gruppe und die Nobilia Werke J. Stickling GmbH & Co.

Unsere langjährige Partnerschaft mit der SAP AG hat sich bewährt. Neben den zahlreichen Auszeichnungen in der Vergangenheit zeichnete die SAP AG itelligence dieses Jahr für die enge Zusammenarbeit im Bereich „Service Providers – Professional Services“ mit der mySAP.com Special Expertise Partnerschaft aus.

Umsatzstarkes Outsourcing & Services

Outsourcing & Services hat sich auch zum Jahresbeginn als unser wach-

tumsstärkster Geschäftsbereich behauptet. Dieses Geschäftssegment hat sich auch aufgrund langer Vertragsfristen (ca. 3 bis 5 Jahre) gegenüber den sonst branchenüblichen Konjunkturschwankungen als stabil erwiesen. Im vierten Jahr sind wir im Outsourcing & Services-Bereich so aufgestellt, dass wir unseren Kunden über unsere drei Rechenzentren weltweit ein breites Leistungsspektrum anbieten können. Viele Kunden vertrauen uns ihre Systempflege an, nachdem wir sie bereits in vorausgegangenen Projekten erfolgreich beraten haben. So können wir z.B. Schwarz Pharma AG, YXLON International X-Ray GmbH, ce Consumer Electronic AG, Benteler AG, Norddeutsche Affinerie-Gruppe und jüngst den Windkraftanlagenbetreiber REpower AG zu unseren Kunden zählen.

Geschäftsentwicklung im Ausland

Die Umsatzentwicklung im Ausland erfüllt zwar zur Zeit nicht unsere vollen Erwartungen, jedoch sind wir über die zunehmend internationale Vernetzung unserer Projekte zufrieden. Diese Entwicklung entspricht der überregionalen Aufstellung unserer

Kompetenz-Teams. So konnten wir uns auf internationaler Ebene mit unseren Beratungsleistungen für den weltweit vertretenen Hard- und Softwarehersteller SCM Microsystems Inc. einsetzen. Länderübergreifend arbeiten unsere Teams aus Deutschland, Frankreich, Schweiz, Ungarn und Großbritannien bei der Testo AG, innereuropäisch vernetzt waren auch unsere Kundenprojekte für die Duferco Group und Diners Club Europe S.p.A.

In den USA sehen wir trotz der allgemein enttäuschenden Auftragsentwicklung im ersten Quartal mit aktuell zahlreichen neuen Aufträgen einen künftig besseren Geschäftsverlauf. So konnten Projekte mit Mittelstandskunden wie East Balt, GemCar, Pinnacle und Großkunden wie Knauf Fiberglass, Behr America u.a. gewonnen werden. Mit einem Kompetenztransfer aus Deutschland werden internationale Teams unsere SAP-basierten Branchenlösungen wie „it.wood“, „it.trade“, „it.engine“, „it.service“, „it.chemical“, „it.metal“ und „it.automotive“ bei den Neukunden einsetzen. Auch unsere Kompetenzen in den Bereichen CRM und SCM werden weiterhin verstärkt nachgefragt.

In Reaktion auf den anhaltend schwachen Geschäftsverlauf haben wir im ersten Quartal in den USA mit weiteren kostensenkenden Maßnahmen sowie mit personellen Änderungen in der US-Geschäftsführung reagiert. Der USA steht ein vierköpfiges Kompetenz-Team vor, das die positive Entwicklung im zweiten Quartal bereits eingeleitet hat.

Im europäischen Ausland hat sich zum Jahresanfang besonders unsere Landesgesellschaft in der Schweiz mit einer EBIT-Steigerung von 28 Prozent hervorgetan. Unser Team in der Schweiz gewann zahlreiche Aufträge für 2002. So kommt unsere Branchenlösung „it.engine“ bei den Kunden Alcan Airex Composites und Concast Standard AG zum Einsatz. Im Branchenbereich Technology & Engineering sind wir in der Beratung und der SAP-Einführung bei der Post, den Bernischen Kraftwerken und bei den Central-schweizerischen Kraftwerken in Luzern tätig. Aber auch in den Bereichen E-Business, „Exchange, Portals and Technology“ sind unsere Kompetenzen gefragt.

Brief an die Aktionäre

Positives Ergebnis nach Kostensenkungen

Die Entwicklung der Preise verblieb im ersten Quartal gegenüber dem Gesamtjahr 2001 nahezu unverändert. Auch die durchschnittlichen Beratertagesätze blieben auf konstantem Vorjahresniveau. Einzig im Großkundengeschäft bemerken wir aufgrund der angespannten IT-Markt- und Wettbewerbsslage einen zunehmenden Preisdruck.

Besonders erfreulich ist unsere verbesserte Kostensituation zum ersten Quartal 2002. Deutliche Kostensenkungen bestätigen uns den Erfolg unseres umfassenden Restrukturierungsprogramms des letzten Jahres. Im Bereich Forschung und Entwicklung konnten wir die Kosten um rund 80 Prozent reduzieren. Wie bereits in der zweiten Jahreshälfte 2001 waren alle Aufwendungen in diesem Bereich auf den Einsatz beim Kunden ausgerichtet. Im Berichtszeitraum wurde hierbei vorwiegend in die SAP Solutions investiert. Auch die Kostenfaktoren in Marketing und Vertrieb wurden um 6 Prozent gesenkt. Bei den allgemeinen Verwaltungskosten erwarten wir die volle Auswirkung der

kostensenkenden Maßnahmen erst ab Mitte 2002.

Mit den erfolgreichen Einsparungen – in Deutschland alleine rund 0,5 Mio. Euro pro Monat – konnten wir uns auf der Ergebnisseite deutlich zum Vorjahreszeitraum verbessern. Für die ersten drei Monate 2002 wiesen wir ein positives Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA) von 1,1 Mio. Euro aus, – eine deutliche Verbesserung zum Vorjahresquartal, wo das EBITDA noch bei 0,09 Mio. Euro lag.

Auch im Bereich des operativen Ergebnisses (EBIT) konnten wir uns verbessern. Wir erzielten ein positives EBIT von 0,03 Mio. Euro. Im Vorjahresquartal belief sich das EBIT noch auf minus 1,94 Mio. Euro. In dem positiven Ergebnis sind seit Anfang 2002 keine Firmenwert-Abschreibungen („Amortization“) mehr enthalten. Nach dem Beschluss des amerikanischen Prüfungsausschusses Financial Accounting Standards Board werden die Firmenwert-Abschreibungen aus Akquisitionen ab 2002 nach US-GAAP standardmäßig durch eine Bewertungsprüfung („Impairment-Test“) ersetzt. Diese Bewertungsprü-

fung ist für das dritte Quartal geplant, d.h. dass Firmenwertabschreibungen erst im Ergebnis zum dritten Quartal berücksichtigt werden. Wir sehen uns trotz der schwierigen Marktlage im IT-Sektor auf dem besten Weg zur Rückkehr in die Gewinnzone.

In der zweiten Jahreshälfte 2001 verzeichneten wir bereits eine positive Entwicklung des Cashflows. Auch im ersten Quartal 2002 verbesserte sich der Cashflow aus dem betrieblichen Bereich mit minus 0,67 Mio. Euro deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal (minus 4,3 Mio. Euro). Für das Geschäftsjahr 2002 erwarten wir einen positiven Cashflow in diesem Bereich.

Investitionen

Die Investitionen lagen zum 31. März 2002 bei 1,6 Mio. Euro (3,4 Mio. Euro zum 31. März 2001). Die zu Jahresanfang deutliche Investitionszurückhaltung sehen wir als Indikator für das Gesamtjahr. Neben dem Bereich Outsourcing & Services und klassischen Erhaltungsinvestitionen planen wir für 2002 keine größeren Investitionen.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2002 beschäftigten wir im Konzern 1.462 Mitarbeiter gegenüber 1.477 Mitarbeiter zum Stichtag des Vorjahres. Davon waren 763 Mitarbeiter in Deutschland und 699 Mitarbeiter im Ausland tätig. Das zurückliegende Geschäftsjahr 2001 war für unsere Mitarbeiter aufgrund von zahlreichen Restrukturierungsmaßnahmen sehr bewegt. In den letzten Monaten unterstützte die Geschäftsführung den Orientierungsprozess der Mitarbeiter innerhalb der veränderten Unternehmensstrukturen. Die zunehmende Zufriedenheit von Mitarbeitern und Kunden innerhalb der Projekte bestätigt den Erfolg dieser neuen Aufstellung der itelligence AG.

Investor Relations

Die Investor Relations in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres war zunächst bestimmt von der Berichterstattung über das zurückliegende Geschäftsjahr 2001. Auf der Bilanzpressekonferenz im März wie auch in der Tages- und Wirtschaftspresse erzielten wir eine positive Resonanz auf unseren Jahresrückblick. Die in 2001

erzielten Verbesserungen bei Kosten und Produktivität wurden insgesamt positiv anerkannt.

Auch der Ausblick auf 2002 bestimmte die Kommunikation mit der Financial Community in den letzten Wochen. Ein Highlight war das Analystenforum auf der CeBIT 2002. Die Darstellung unserer strategischen Aufstellung als international führender SAP-Komplettanbieter stieß in Hannover bei dem internationalen Publikum auf starkes Interesse.

Ausblick

Unsere Planungen zum Gesamtjahr 2002 wurden bereits bewusst konservativ aufgestellt. Daher können wir auch bei einer weiterhin unverändert schwachen Wirtschaftslage an unseren Jahresprognosen (Umsatzwachstum von 10 Prozent, ein positives EBIT sowie einer EBITDA-Marge von rund 5 Prozent) festhalten. Verzögert sich die für 2002 erwartete Verbesserung des Lizenzgeschäftes weiterhin, sind wir heute im SAP-Bereich in der Lage, ein weiterhin schwaches Lizenzgeschäft mit unserem gut aufgestellten Kompetenzbereich SAP-Beratung aus-

zugleichen. Erholt sich jedoch hingegen das Lizenzgeschäft wieder, können wir unsere Erwartungen für das Gesamtjahr übertreffen. Bereits Ende 2001 hatten wir unser Businessmodell bewusst auf das Beratungsgeschäft fokussiert. Neben der möglichen Kompensation des volatilen Lizenzgeschäftes sind wir mit der Konzentration auf die Beratung auch unabhängig von kurzlebigen IT-Markttrends. Unternehmensintern haben wir alle Maßnahmen zur Verbesserung unserer operativen und finanziellen Lage ergriffen. Auch unsere strategische Aufstellung sehen wir durch den Markt bestätigt. Die weitere Entwicklung sehen wir daher mit vorsichtigem Optimismus, eine Zuversicht, die wir gerne auch an Sie als Mitarbeiter, Kunden oder Anleger weitergeben möchten.



Herbert Vogel
Vorstandsvorsitzender

Konzern-Bilanzen zum 31. März 2002 und 2001
sowie 31. Dezember 2001 (US-GAAP)

	31.03.2002 TEUR	31.03.2001 TEUR	31.12.2001 TEUR
Aktiva			
Umlaufvermögen			
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	8.609	9.752	12.169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	39.230	43.961	42.659
Vorräte, netto	2.106	2.931	2.440
Rechnungsabgrenzungsposten	4.294	3.916	668
Sonstige Vermögensgegenstände	5.858	5.751	4.690
Latente Steuern	0	1.611	0
Gesamtes Umlaufvermögen	60.097	67.922	62.626
Anlagevermögen und sonstige langfristige Aktiva			
Latente Steuern	5.162	3.311	5.154
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	19.211	19.446	18.145
Sachanlagen, netto	11.579	11.471	12.041
Finanzanlagen	539	890	479
Gesamtes Anlagevermögen und sonstige langfristige Aktiva	36.491	35.118	35.819
Gesamte Aktiva	96.588	103.040	98.445

	31.03.2002 TEUR	31.03.2001 TEUR	31.12.2001 TEUR
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.541	11.960	13.725
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.315	18.836	12.164
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	79	0	63
Erhaltene Anzahlungen	125	2.265	4.944
Sonstige Rückstellungen	8.504	9.223	8.902
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.176	6.072	10.108
Latente Steuern	143	943	212
Steuerrückstellungen	1.729	1.450	1.613
Rechnungsabgrenzungsposten	6.079	5.112	867
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	51.691	55.861	52.598
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsrückstellungen	265	353	224
Schuldverschreibungen	741	493	760
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.094	6.585	5.142
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5.513	0	5.906
Latente Steuern	0	37	0
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten	11.613	7.468	12.032
Gesamte Verbindlichkeiten	63.304	63.329	64.630
Eventualverbindlichkeiten	0	0	0
Minderheitenanteile	234	1.831	488
Eigenkapital			
Grundkapital (16.771.202 Aktien)	16.771	16.359	16.771
Kapitalrücklage	19.768	18.934	19.768
Bilanzgewinn	-585	3.945	-158
Kumuliertes Other Comprehensive Income/Loss	-2.904	-1.358	-3.054
Gesamtes Eigenkapital	33.050	37.880	33.327
Gesamte Passiva	96.588	103.040	98.445

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Periode 01. Januar - 31. März 2002 und 2001 (US-GAAP)

	01.01.-31.03.2002 TEUR	01.01.-31.03.2001 TEUR
(alle Angaben in TEUR, außer Anzahl der Aktien und Ergebnis je Aktie)		
Umsatzerlöse	43.581	41.140
Einstandskosten der erbrachten Leistungen	-32.176	-30.978
Rohertrag	11.405	10.162
Betriebliche Aufwendungen		
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-3.776	-4.027
Allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-6.768	-4.946
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	-471	-2.271
Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	-904
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto	-358	49
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-11.373	-12.099
Betriebsergebnis	32	-1.937
Sonstige Erträge/Aufwendungen		
Beteiligungserträge	8	22
Zinserträge/-aufwendungen, netto	-362	-97
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-354	-75
Ergebnis vor Ertragsteuern	-322	-2.012
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-188	626
Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Minderheitenanteile	-510	-1.386
Minderheitenanteile	83	-96
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-427	-1.482
Ergebnis je Aktie in EUR – unverwässert	-0,03	-0,09
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert	n/a	n/a
Anzahl der Aktien auf Grundlage derer die Berechnung der Ergebnisse je Aktie erfolgte:		
– unverwässert	16.771.202	16.358.317
– verwässert	17.521.351	17.224.431

Konzern-Eigenkapitalentwicklung zum 31. März 2002 und 2001 (US-GAAP)

	Anzahl der Aktien	Grundkapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Bilanz- Gewinn TEUR	Kumuliertes Other Compre- hensive Income/ Loss TEUR	Gesamtes Eigenkapital TEUR	Comprehensive Income/ Loss TEUR
31. Dezember 2000	16.358.317	16.359	18.934	5.495	-1.098	39.690	
Periodenfehlbetrag/ Ausschüttung				-1.550		-1.550	-1.550
Kapitalerhöhung Fremdwährungsdifferenzen					485	485	485
Niederstwertabschreibung der handelbaren Wertpapiere					-745	-745	-745
Comprehensive Income/-Loss							-1.810
31. März 2001	16.358.317	16.359	18.934	3.945	-1.358	37.880	
31. Dezember 2001	16.771.202	16.771	19.768	-158	-3.054	33.327	
Periodenfehlbetrag				-427		-427	-427
Kapitalerhöhung Fremdwährungsdifferenzen					94	94	94
Niederstwertabschreibung der handelbaren Wertpapiere					56	56	56
Comprehensive Income/-Loss							-277
31. März 2002	16.771.202	16.771	19.768	-585	-2.904	33.050	

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Periode
01. Januar - 31. März 2002 und 2001 (US-GAAP)

	31.03.2002 TEUR	31.03.2001 TEUR
Cash Flow auf dem betrieblichen Bereich		
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-427	-1.482
Berichtigungen des Periodenfehlbetrages		
Minderheitenanteile	-83	96
Abschreibungen	1.104	1.986
Verminderung/Erhöhung latenter Steuern	-77	-954
Verminderung/Erhöhung Pensionsrückstellungen	41	57
Verminderung/Erhöhung der Vorräte	334	-283
Verminderung/Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.429	7.943
Verminderung/Erhöhung sonstiger Vermögensgegenstände (kurzfristig)	-4.794	-1.078
Verminderung sonstiger Vermögensgegenstände (langfristig)	0	0
Verminderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltener Anzahlungen	-3.652	-7.235
Verminderung/Erhöhung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.456	-3.286
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	-46
Cash Flow aus dem betrieblichen Bereich	-669	-4.282
Cash Flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-940	-2.912
Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Investitionen in Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	-678	-529
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-1.618	-3.441
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich		
Veränderungen der Minderheitenanteile	0	-98
Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen	-19	-10
Tilgung/Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	-70	-1.087
Aufnahme von Darlehen	0	0
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	-89	-1.195
Fremdwährungsdifferenzen	0	474
Erhöhung/Verminderung liquider Mittel	-2.376	-8.444
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	-1.556	6.236
Liquide Mittel am Ende der Periode	-3.932	-2.208
Zusammensetzung der liquiden Mittel zum Ende der Periode		
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	8.609	9.752
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	-12.541	-11.960
Liquide Mittel am Ende der Periode	-3.932	-2.208

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Allgemeine Informationen

Der Konzernzwischenabschluss zum 31.03.2002 wurde in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) erstellt. Der Konzernabschluss wurde keiner kritischen Durchsicht des Wirtschaftsprüfers unterzogen. Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten.

Das Unternehmen

Die itelligence AG wurde im Mai 2000 durch Sacheinlage gegründet. Auf Basis des im Mai 2000 abgeschlossenen Zusammenschlussvertrages übernahmen bei Gründung im Wege einer Sacheinlage die Hauptgesellschafter der SVC AG, Schmidt Vogel Consulting, Bielefeld, etwa 45 Prozent und die Gesellschafter der APCON

AG, Hamburg, etwa 55 Prozent der Aktien der Gesellschaft.

Das Leistungsspektrum der itelligence umfasst spezialisierte SAP-Branchenlösungen und innovative Individualsoftware-Technologien bis hin zur Gesamtintegration hochkomplexer IT- und E-Business-Systeme inklusive Outsourcing & Services.

Neue Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Nach SFAS 141/142 sind der Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht mehr planmäßig abzuschreiben, sondern statt dessen mindestens einmal jährlich auf eine außerordentliche Wertminderung zu überprüfen. Für ausführliche Erläuterungen verweisen wir auf die Seiten 43 und 44 des Geschäftsberichtes 2001.

Die Gesellschaft plant die Anwendung von SFAS 142 erstmalig zum 30.09.2002 durchzuführen.

Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft operiert nach den Anforderungen des SFAS Nr. 131 in einem Segment. Zu den Erlösen der Sparten verweisen wir auf die Kennzahlen.

Abschreibungen

In den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung sind Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,09 Mio. Euro) vorgenommen worden. Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte wurden nicht vorgenommen. Unter Nichtberücksichtigung von SFAS 141/142 hätten sich im 1. Quartal 2002 planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 0,82 Mio. Euro (Vorjahr: 0,90 Mio. Euro) ergeben.

Aktionärsstruktur

Bei der itelligence AG ergibt sich zum 31. März 2002 folgende Aktionärsstruktur:

Wolfgang Schmidt:	16,2 Prozent
Familie Vogel:	15,9 Prozent
Petra Berner:	9 Prozent
Familie Frank:	7,7 Prozent
Familie Lamb:	7,5 Prozent
Burkhard Berner:	4,3 Prozent
Streubesitz:	39,4 Prozent

Für die itelligence AG gibt es zusätzlich eine eigene Poolvereinbarung für alle Hauptaktionäre. Durch diese Vereinbarung sind 55 Prozent des gesamten Aktienkapitals bis September 2002 gebunden. Dieser, wie auch der kleine Teil nicht gebundener Aktien der Hauptaktionäre, kann nur über eine spezielle Platzierung verkauft werden.

Directors Holdings

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 31. März 2002 folgende itelligence Aktien:

Vorstand:

Herbert Vogel	1.657.286
Burkhard Berner	721.223
Norbert Frank	375.659
Prof. Dr. Hermann Hueber	22.881

Aufsichtsrat:

Dr. Markus Wenserski	0
Hans-Holger Lamb	0
Leonhard Fischer*	0
Dr. Andreas Leimbach	0
Wolfgang Schmidt	2.723.167
Peter Schultz-Ossmer*	10.000

* ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat zum 05. Februar 2002

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat waren zum 31.03.2002 im Besitz von Wandelschuldverschreibungen der itelligence AG.

Service

Sämtliche Unternehmensberichte der itelligence AG können Sie auch direkt im Internet abrufen. Unter der Adresse www.itelligence.de stehen Ihnen die Berichte in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Sie können sich zusätzlich auf dieser Internetseite unter Investor-Relations /Dialog in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen eintragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

- | | |
|-------------------|---|
| 28. Mai 2002 | itelligence Hauptversammlung 2002,
Frankfurt |
| 21. August 2002 | Veröffentlichung des
6-Monats-Berichts |
| 20. November 2002 | Veröffentlichung des
9-Monats-Berichts |

